

Finanzen

Für den Ländervergleich werden die betrachteten Finanzgrößen der Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände und Sozialversicherungen (unter Aufsicht des jeweiligen Landes) zusammengefasst. Die Darstellung umfasst die öffentlichen Gesamthaushalte mit Kern- und Extrahaushalten.

Extrahaushalte sind öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (FEU), die gemäß dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) zum Staatssektor gehören. Als FEU gelten Einheiten, an denen die öffentliche Hand zu mindestens 50 % über das Nennkapital oder das Stimmrecht beteiligt ist (öffentliche Kontrolle). FEU bilden jedoch keine Extrahaushalte, wenn sie sich zu mindestens 50 % durch eigene Gebühren, Beiträge u. ä. finanzieren, wie beispielsweise kommunale Versorgungsunternehmen. Diese sogenannten Marktproduzenten gehören gemäß ESVG nicht zum Staatssektor.

Kernhaushalte Unmittelbare Haushalte der Länder, Kommunen und Sozialversicherungen	Extrahaushalte Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (FEU des Staatssektors)
Öffentlicher Gesamthaushalt	

In den Tabellen 35 bis 41 ist der öffentliche Gesamthaushalt zusammengefasst für die Länder und deren zugehörige Gemeinden/Gemeindeverbände dargestellt. Die Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin weisen keine kommunale Ebene auf, so dass hier die öffentlichen Gesamthaushalte der Länderebene ausgewiesen werden. Tabelle 42 bildet hingegen den Finanzausgleich zwischen den Ländern, respektive zwischen Bund und Ländern ab.

Im Folgenden werden für die Einnahmen und Ausgaben die sogenannten bereinigten Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben herangezogen. Diese enthalten keine besonderen Finanzierungsvorgänge wie beispielsweise Kreditaufnahmen und -tilgungen. Darüber hinaus werden die Zahlungen innerhalb der finanzstatistischen Aggregate (z. B. Zahlungen zwischen Land und Kommunen) herausgerechnet.

- Die Einnahmen des Landes und der Kommunen stiegen 2024 in Niedersachsen leicht um 0,8 % gegenüber dem Vorjahr auf 8.473 Euro pro Kopf (Deutschland: +3,5 % auf 9.145 Euro pro Kopf). Die Ausgaben in Niedersachsen stiegen wie auch im Bundesdurchschnitt um 8,3 % auf 8.906 Euro pro Kopf (Deutschland: 9.660 Euro pro Kopf).
- Die Personalausgaben stiegen in Niedersachsen im Jahr 2024 überdurchschnittlich stark um 9,6 % auf 3.562 Euro pro Kopf an (Bundesdurchschnitt: 3.660 Euro pro Kopf).
- Im Jahr 2024 betrug der Finanzierungssaldo des öffentlichen Gesamthaushaltes in Niedersachsen -3.472 Mio. Euro. 2023 bestand noch ein Finanzierungsüberschuss in Höhe von 1.405 Mio. Euro.
- Der Schuldenstand pro Kopf belief sich Ende 2024 in Niedersachsen auf 9.483 Euro und lag damit erneut über dem bundesweiten Durchschnitt von 9.314 Euro pro Kopf.

Wichtige Ergebnisse

Einnahmen der Länder insgesamt stiegen nur marginal

Nachdem die Einnahmen der öffentlichen Gesamthaushalte von Ländern, Kommunen und Sozialversicherungen im Jahr 2023 bundesweit nur geringfügig um 2,2 % gestiegen waren, verbesserte sich die Einnahmesituation der öffentlichen Haushalte im Jahr 2024 deutlicher. Die Einnahmen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 %.

Niedersachsen verzeichnete dabei nur ein marginales Wachstum um 0,8 %. Die höchsten Einnahmesteigerungen meldeten Rheinland-Pfalz (+7,8 %), Sachsen (+7,1 %) und Mecklenburg-Vorpommern (+6,4 %). Einzig im Saarland (-4,2 %), in Schleswig-Holstein (-2,1 %) und in Sachsen-Anhalt (-0,4 %) gingen die Einnahmen der öffentlichen Hand zurück.

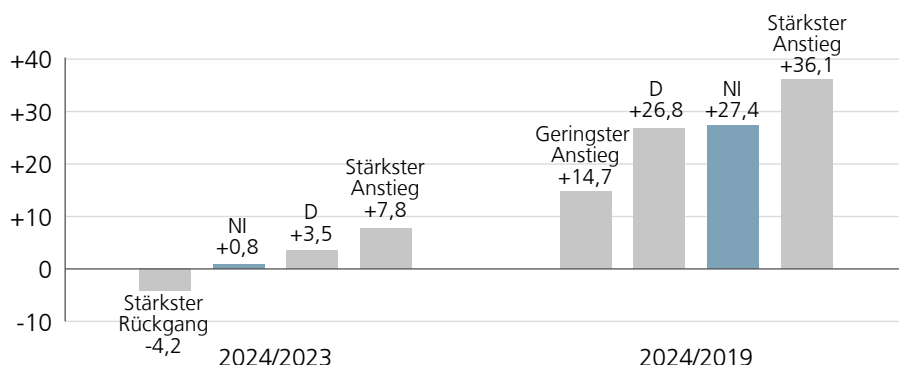
Im mittelfristigen Vergleich der Einnahmen 2024 gegenüber 2019 wiesen alle Länder positive Veränderungsraten von mehr als 14 % auf: Die höchsten Zuwächse verbuchten Mecklenburg-Vorpommern (+36,1 %), Hamburg (+32,3 %) und Rheinland-Pfalz (+30,8 %). An siebter Stelle rangiert Niedersachsen zusammen mit den Ländern Brandenburg und Schleswig-Holstein mit jeweils +27,4 % (Bundesdurchschnitt: +26,8 %).

Pro Kopf erzielten die öffentlichen Gesamthaushalte 2024 bundesweit durchschnittlich Einnahmen in Höhe von 9.145 Euro. Die höchsten Einnahmen pro Kopf fielen erneut in

Einnahmen der Gesamthaushalte T35

den Stadtstaaten Hamburg (14.732 Euro), Bremen (12.480 Euro) und Berlin (11.223 Euro) an. Die niedrigsten Einnahmen pro Einwohnerin und Einwohner verzeichnete Thüringen (8.269 Euro) gefolgt von Rheinland-Pfalz und dem Saarland mit jeweils 8.408 Euro sowie Niedersachsen mit 8.473 Euro.

■ Veränderung der Einnahmen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen (Kernhaushalte und Extrahaushalte) 2024 gegenüber 2023 und 2019 – Prozent

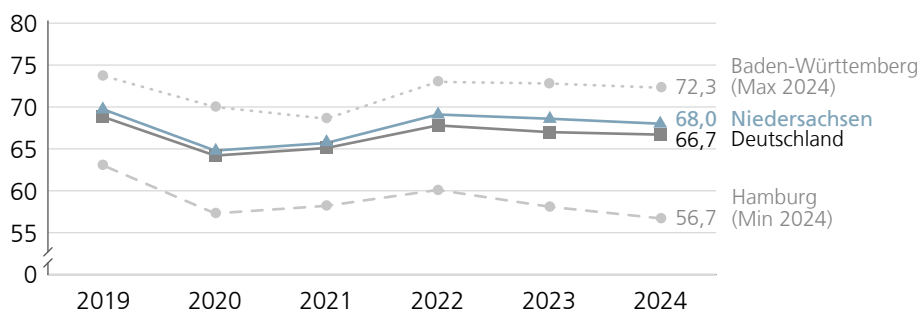


Steuereinnahmequote T35

In Tabelle 35 ist die Steuereinnahmequote als Quotient der kassenmäßigen Steuereinnahmen und der bereinigten Gesamteinnahmen des öffentlichen Gesamthaushaltes dargestellt. Demnach bezog 2024 der öffentliche Gesamthaushalt in Niedersachsen 68,0 % seiner Einnahmen aus Steuererträgen und lag damit 1,3 Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt von 66,7 %.

■ Steuereinnahmequote 2019 bis 2024 – Prozent

– Quotient aus kassenmäßigen Steuereinnahmen und bereinigten Gesamteinnahmen des öffentlichen Gesamthaushaltes



Steuereinnahmen T36

Die kassenmäßigen Steuereinnahmen der Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände und Sozialversicherungen erhöhten sich bundesweit wieder stärker um 3,0 % auf 6.096 Euro pro Kopf. In 13 von 16 Ländern stiegen die Steuereinnahmen 2024 im Vergleich zum Jahr 2023 an. Rheinland-Pfalz wies mit 7,9 % den stärksten Anstieg auf, gefolgt von Sachsen mit 5,5 % und Mecklenburg-Vorpommern mit 4,6 %. Die 3 Länder mit Rückgängen der Steuereinnahmen waren das Saarland (-9,9 %), Hamburg (-1,8 %) und Niedersachsen (-0,1 %). Das Steueraufkommen in Niedersachsen reduzierte sich somit leicht im Vergleich zum Jahr 2023 um ca. 61 Mio. Euro auf 46,1 Mrd. Euro. Der leichte Rückgang der Steuereinnahmen um 0,1 % sowie die gestiegene Einwohnerzahl sorgten für leicht reduzierte Pro-Kopf-Einnahmen in Niedersachsen im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 5.760 Euro (-20 Euro). Den höchsten Pro-Kopf-Betrag verzeichnete erneut Hamburg mit 8.347 Euro, den niedrigsten wiederum das Saarland mit 5.094 Euro. Im Vergleich zu 2019 ergibt sich für Niedersachsen ein mittelfristiger Anstieg der Steuereinnahmen um 24,2 % (Bund: +22,8 %).

Quotient Steuer-einnahmen/BIP T36

Der Quotient aus Steuereinnahmen und Bruttoinlandsprodukt (BIP) vermittelt einen Überblick über das Volumen der Steuereinnahmen in Relation zur Wirtschaftsleistung. Die höchste Quote im Jahr 2024 entfiel auf Brandenburg mit 14,2 %, gefolgt von Mecklen-

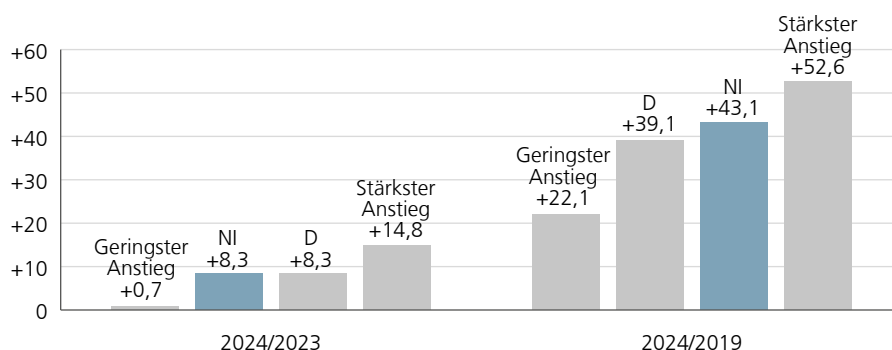
burg-Vorpommern (14,0 %) und Sachsen-Anhalt und Thüringen mit jeweils 13,9 %. Die eher wirtschaftsstarken Länder wie Hamburg (9,6 %), Bayern (10,5 %) und Baden-Württemberg (10,6 %) wiesen wie in den Vorjahren erneut die geringsten Quoten auf. Niedersachsen lag mit einem Wert von 12,1 % leicht über dem Bundesdurchschnitt von 11,8 %.

Länder mit deutlichen Ausgabensteigerungen – Niedersachsen im Bundesdurchschnitt

Die Ausgaben der öffentlichen Gesamthaushalte wuchsen 2024 gegenüber dem Vorjahr bundesweit deutlich um 8,3 %. Niedersachsen lag hier exakt im Bundesdurchschnitt. Insgesamt 5 Länder wiesen zweistellige Ausgabensteigerungen auf – angeführt von Hamburg mit +14,8 %, vor Berlin (+14,7 %), Bremen (+14,5 %), dem Saarland (+12,7 %) und Hessen (+12,4 %). Auch 2024 gelang es keinem Land, im Vergleich zum Vorjahr seine Ausgaben zu reduzieren.

Der mittelfristige Vergleich 2024 gegenüber 2019 zeigt bundesweit einen Anstieg der Ausgaben um mehr als ein Drittel (+39,1 %). Niedersachsen liegt mit +43,1 % über diesem Durchschnittswert.

Veränderung der Ausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen (Kernhaushalte und Extrahaushalte) 2024 gegenüber 2023 und 2019 – Prozent



Die Ausgaben der öffentlichen Gesamthaushalte beliefen sich 2024 im Bundesdurchschnitt auf 9.660 Euro pro Kopf. Die Stadtstaaten Hamburg (16.343 Euro), Bremen (14.374 Euro) und Berlin (12.693 Euro) wiesen erneut die höchsten Ausgaben pro Kopf auf. Niedersachsen hatte mit 8.906 Euro die fünftniedrigsten Pro-Kopf-Ausgaben im Bundesgebiet.

Im Verhältnis der Ausgaben zur Wirtschaftsleistung (BIP) wiesen 2024 wie schon im Vorjahr Mecklenburg-Vorpommern (25,4 %), Brandenburg (25,1 %) und Sachsen-Anhalt (24,6 %) die höchsten Quoten auf. Die geringsten Quoten entfielen auf die wirtschaftsstarken Länder Baden-Württemberg (15,3 %), Bayern (15,4 %) und Hessen (18,2 %). Niedersachsen lag auch hier mit einem Wert von 18,7 % exakt im Bundesdurchschnitt.

Niedersachsen mit dritthöchster Personalausgabenquote

Die Personalausgaben der öffentlichen Gesamthaushalte stiegen 2024 bundesweit um 8,4 % gegenüber dem Vorjahr an. In Niedersachsen sind die Personalausgaben überdurchschnittlich stark um 9,6 % von 26.042 auf 28.534 Mio. Euro angewachsen. Die geringste Veränderungsquote wies Sachsen-Anhalt mit +6,2 % auf. Die höchsten Anstiege verzeichneten Brandenburg (+11,0 %), Bremen (+10,5 %) und Sachsen (+10,2 %). Im Vergleich 2024 zu 2019 ist bundesweit ein Anstieg der Personalausgaben um fast ein Drittel (+32,0 %) zu beobachten. Niedersachsen lag in diesem 5-Jahres-Vergleich mit einem Anstieg um 29,9 % unter dem bundesweiten Durchschnittswert.

Ausgaben der Gesamthaushalte T37

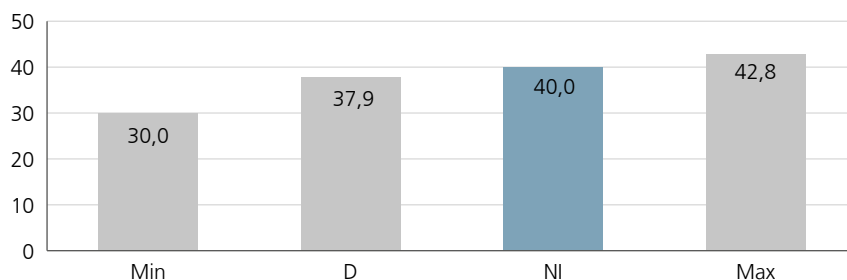
Quotient Ausgaben/BIP T37

Personalausgaben T38

Personalausgabenquote T38

Im gesamten Bundesgebiet verwendeten die Länder, Kommunen und Sozialversicherungen 2024 durchschnittlich 37,9 % ihrer Ausgaben für Personal. Niedersachsen lag mit 40,0 % erneut über dem Durchschnitt, legte leicht um 0,5 Prozentpunkte zu und belegte damit im Ländervergleich den dritten Platz. Nur in Baden-Württemberg (42,8 %) und Rheinland-Pfalz (42,7 %) wurde eine höhere Personalausgabenquote erreicht. Die niedrigsten Quoten entfielen wiederum auf die Hansestädte Hamburg (30,0 %) und Bremen (32,3 %) sowie auf Mecklenburg-Vorpommern (32,6 %).

■ Personalausgabenquote der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen (Kernhaushalte und Extrahaushalte) 2024 – Prozent



Zinsausgaben T39

Niedersachsen mit zweithöchstem Anstieg der Zinsausgaben aller Länder im Vergleich zum Vorjahr

Die bundesweiten Zinsausgaben der Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände und Sozialversicherungen am Kreditmarkt stiegen gegenüber dem Vorjahr um 9,8 % an. Die stärkste Zunahme der Zinsausgaben verzeichnete Sachsen mit einem sehr hohen Anstieg um 60,2 % auf 162 Mio. Euro. Dahinter folgte bereits Niedersachsen mit einem Anstieg der Zinsausgaben um 30,7 % auf 1.125 Mio. Euro. An dritter Stelle rangierte Bayern mit einer Erhöhung der Zinsausgaben um 27,3 % auf 807 Mio. Euro.

In lediglich 5 von 16 Ländern gingen die Zinsausgaben am Kreditmarkt binnen Jahresfrist zurück, am stärksten in Baden-Württemberg mit 26,1 %, gefolgt von Mecklenburg-Vorpommern (-23,6 %) und Hamburg (-3,1 %).

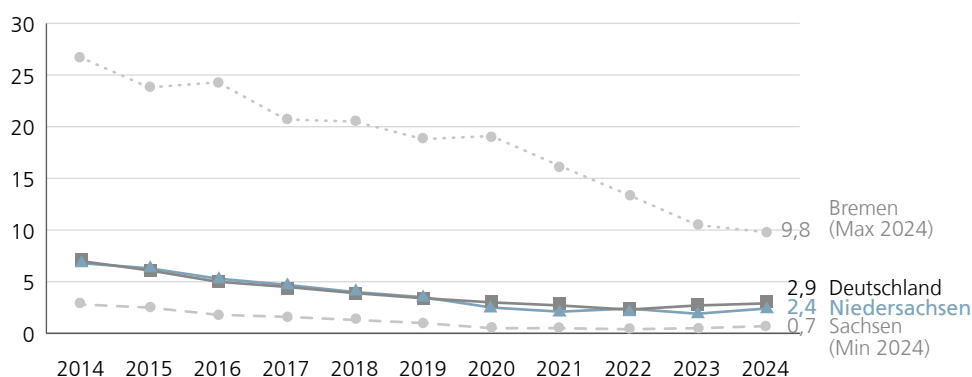
Im mittelfristigen Vergleich 2024 gegenüber 2019 zeigt sich bundesdurchschnittlich ein moderater Anstieg der Zinsausgaben um 2,9 %. In Niedersachsen entwickelten sich die Ausgaben genau gegenläufig und gingen in diesem Zeitraum um 13,9 % zurück.

Die Zinsausgaben pro Kopf lagen 2024 in Niedersachsen bei 140 Euro und damit leicht unter dem bundesweiten Durchschnitt von 175 Euro. Die Spannweite reichte hier in den Ländern von 40 Euro (Sachsen) bis 738 Euro (Bremen) pro Einwohnerin und Einwohner.

Zins-Steuer-Quote T39

Die Zins-Steuer-Quote als Quotient aus Zinsausgaben und Steuereinnahmen wies über die Länder hinweg erneut eine große Streuung auf: Sachsen und Bayern verwendeten 2024

■ Zins-Steuer-Quote 2014 bis 2024 – Prozent – Quotient aus Zinsausgaben und Steuereinnahmen



lediglich 0,7 % bzw. 1,0 % der Steuererträge für Zinszahlungen, Bremen und das Saarland hingegen 9,8 % bzw. 5,9 %. Bundesweit lag die Zins-Steuer-Quote zuletzt bei 2,9 %, in Niedersachsen etwas niedriger bei 2,4 %.

Nur 3 Länder mit positivem Finanzierungssaldo in 2024

Finanzierungssaldo
T40

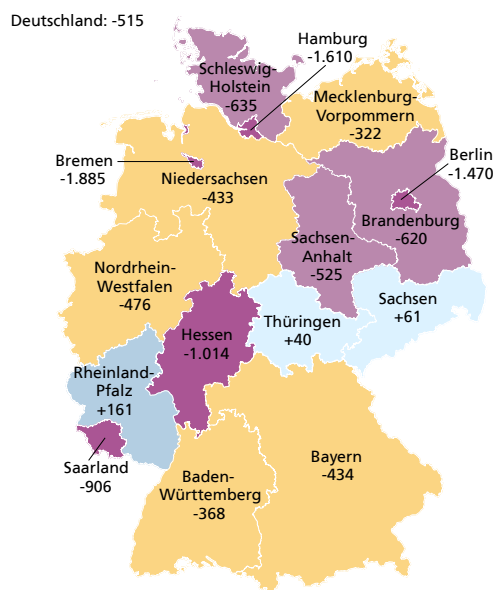
Der Finanzierungssaldo wird berechnet als Differenz der bereinigten Einnahmen und bereinigten Ausgaben zuzüglich des „Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen“.

Im Jahr 2024 erzielten nur die Gesamthaushalte in Rheinland-Pfalz (+665 Mio. Euro), Sachsen (+245 Mio. Euro) und Thüringen (+84 Mio. Euro) einen Finanzierungsüberschuss. In allen anderen Ländern verzeichneten Land, Kommunen und Sozialversicherungen hingegen negative Finanzierungssaldi (mehr Ausgaben als Einnahmen), so dass insgesamt 2024 bundesweit ein Finanzierungsdefizit des öffentlichen Gesamthaushalts in Höhe von 43.026 Mio. Euro oder 515 Euro pro Kopf zu Buche stand.

Niedersachsen wies 2024 ein Finanzierungsdefizit in Höhe von 3.472 Mio. Euro auf und rangierte damit im Ländervergleich im unteren Mittelfeld. Die höchsten Defizite fanden sich in den öffentlichen Gesamthaushalten in Nordrhein-Westfalen (-8.588 Mio. Euro), Hessen (-6.367 Mio. Euro) und Bayern (-5.732 Mio. Euro). In der Darstellung je Einwohnerin und Einwohner sind es die Stadtstaaten, die hervorstechen. Hier stand 2024 in Bremen mit -1.885 Euro pro Kopf das höchste Defizit zu Buche; vor Hamburg (-1.610 Euro) und Berlin (-1.470 Euro).

Im Vergleich zum Jahr 2023 hat sich der Finanzierungssaldo des öffentlichen Gesamthaushalts lediglich in Rheinland-Pfalz positiv entwickelt; der Finanzierungsüberschuss wuchs hier um 624 Mio. Euro. Im Vorjahr hatte Niedersachsen mit +1.405 Mio. Euro noch einen positiven Finanzierungssaldo, der 2024 deutlich auf -4.876 Mio. Euro zurückging. Im Ländervergleich war das nach Hessen (-5.057 Mio. Euro) die zweithöchste negative Veränderung des Finanzierungssaldos. Mittelfristig seit 2019 hat sich der Finanzierungssaldo in allen Ländern stark negativ entwickelt.

Finanzierungssaldo der Länder und Kommunen (Kernhaushalte und Extrahaushalte) je Einwohnerin und Einwohner 2024 – Euro



Um einen weiteren Vergleich der Finanzierungssaldi zwischen den Ländern zu ermöglichen, kann der Quotient aus dem Finanzierungssaldo und der Wirtschaftsleistung (BIP) herangezogen werden. Bundesweit belief sich dieser Quotient auf -1,0 %. Negative Quoten zeigten sich bei den 13 Ländern mit Finanzierungsdefiziten, angeführt von Bremen (-3,2 %) und Berlin (-2,6 %). In Niedersachsen fiel die Quote mit -0,9 % noch vergleichs-

Quotient
Finanzierungssaldo/BIP
T40

weise moderat aus. Die höchste positive Quote wurde in Rheinland-Pfalz erreicht mit 0,4 %, gefolgt von Sachsen mit 0,2 % und Thüringen mit 0,1 %.

Schulden T41

Verschuldung in Niedersachsen 2024 leicht um 0,6 % angestiegen

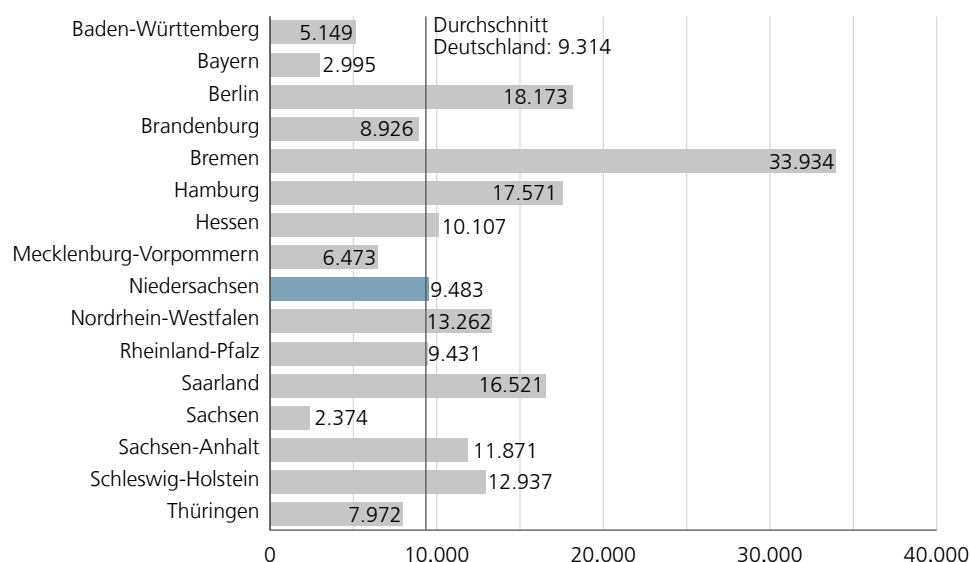
Im Jahr 2024 ist die Verschuldung der öffentlichen Gesamthaushalte von Ländern, Gemeinden/Gemeindeverbänden und Sozialversicherungen beim sogenannten nicht-öffentlichen Bereich bundesweit deutlich um 3,8 % angestiegen. Damit belief sich der Schuldenstand am 31.12.2024 auf 777,8 Mrd. Euro. In Niedersachsen erhöhte sich die Verschuldung des öffentlichen Gesamthaushalts vergleichsweise gering um 0,6 % auf rund 76,0 Mrd. Euro. Insgesamt verzeichneten 13 Länder 2024 einen Anstieg der Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich. Der höchste und einzige zweistellige Anstieg mit 12,2 % entfiel auf Mecklenburg-Vorpommern. Dahinter folgte Bayern (+9,3 %) vor Sachsen (+9,0 %). Im Vorjahr hatte Mecklenburg-Vorpommern mit -8,5 % noch den stärksten Rückgang der Verschuldung aufgewiesen. Dies trifft im Jahr 2024 nun auf Thüringen (-2,0 %), gefolgt von Sachsen-Anhalt (-1,1 %) und Rheinland-Pfalz (-0,6 %) zu.

Im mittelfristigen Vergleich der Jahre 2019 und 2024 ist nur bei 5 der 16 Länder eine Verringerung der Verschuldung beim nicht-öffentlichen Bereich zu erkennen. Bei zwei Dritteln der Länder ist hingegen der Schuldenstand mittelfristig angewachsen. In Sachsen hat sich die Verschuldung mit einem Anstieg um 155,0 % mehr als verdoppelt. Niedersachsen wies im 5-Jahres-Vergleich eine moderate Zunahme der Verschuldung um 6,8 % auf, die unter dem Bundesdurchschnitt (+9,5 %) lag.

Die höchsten Schuldenstände pro Kopf wiesen am 31.12.2024 erneut die Gesamthaushalte der Stadtstaaten Bremen (33.934 Euro), Berlin (18.173 Euro) und Hamburg (17.571 Euro) aus. Die geringsten Pro-Kopf-Verschuldungen zeigten sich in Sachsen (2.374 Euro), Bayern (2.995 Euro) und Baden-Württemberg (5.149 Euro). Mit 9.483 Euro pro Kopf lag Niedersachsen leicht über dem Bundesdurchschnitt (9.314 Euro).

■ Schulden je Einwohnerin und Einwohner 2024 – Euro

– Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände (Kernhaushalte und Extrahaushalte)



Quotient Schulden/BIP T41

Ein weiteres Maß zur Darstellung der öffentlichen Verschuldung ist der Quotient aus Schuldenstand und Bruttoinlandsprodukt (BIP). Die Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in Niedersachsen entsprachen demnach 2024 fast einem Fünftel des BIP (19,9 %), die Quote lag damit über dem Bundesdurchschnitt von 18,1 %. Im Ländervergleich ergab sich ein ähnliches Ergebnis wie bei der Verschuldung pro Kopf. Bremen hatte mit 57,7 % den höchsten Anteil der Schulden gemessen am BIP, gefolgt vom Saarland

(39,3 %) und Berlin (32,2 %). Die geringsten Anteile wiesen wiederum Bayern (5,0 %), Sachsen (5,9 %) und Baden-Württemberg (8,9 %) auf.

Volumen des Finanzausgleichs deutlich verringert

Bei den Beträgen, die die Länder in den bundesstaatlichen Finanzausgleich einzahlen oder ausgezahlt bekommen, handelt es sich um die Summen des vertikalen und des horizontalen bundesstaatlichen Finanzausgleichs (für 2022 und 2023 sind die Werte noch vorläufig). Durch die Neuregelung des bundesstaatlichen Finanzausgleichs ist die Struktur des Ausgleichssystems ab dem Jahr 2020 geändert worden. Der horizontale Ausgleich der Finanzkraft erfolgt nicht mehr durch den Länderfinanzausgleich (LFA), sondern durch finanzkraftabhängige Zu- und Abschläge bei der horizontalen Verteilung des Länderanteils an der Umsatzsteuer (sog. Finanzausgleich, FKA).

Nach der Hinzurechnung dieser Zu- und Abschläge wird der Länderanteil an der Umsatzsteuer vollständig nach der Einwohnerzahl auf die einzelnen Länder verteilt. Die Bundesergänzungszuweisungen (BEZ) bilden den vertikalen Finanzausgleich, bei welchem von einer übergeordneten Gebietskörperschaft (Bund) unter bestimmten Bedingungen Zahlungen an nachgeordnete Gebietskörperschaften (Länder) geleistet werden.

Das Volumen des Finanzausgleichs (FKA und BEZ) verringerte sich 2024 im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 70 Mio. Euro auf 10,66 Mrd. Euro. Zu beachten ist, dass sich die Beträge des Finanzausgleichs (FKA) zwischen den Geber- und Nehmerländern saldieren. Niedersachsen erhielt 2024 aus dem Finanzausgleich rund 2.241 Mio. Euro (bzw. 280 Euro pro Kopf).

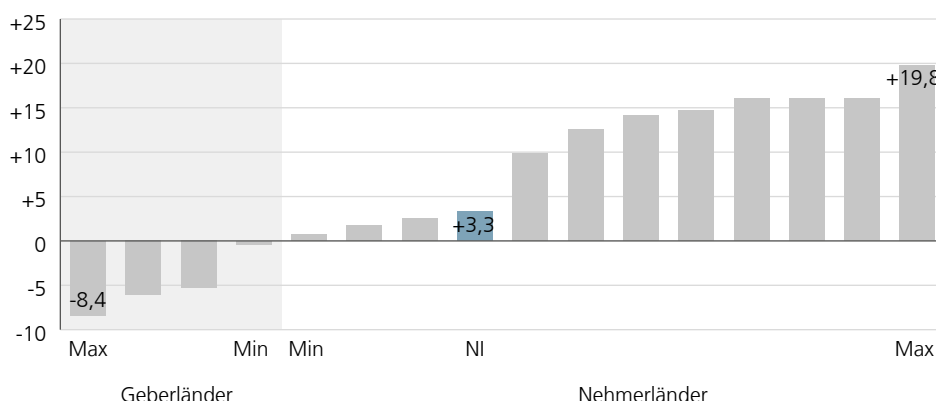
Die 4 Geberländer waren 2024 Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Hamburg. Rheinland-Pfalz schied als fünftes Geberland im Jahr 2024 aus. Unter den nun 12 Nehmerländern erhielten 6 Zuweisungen von über 1.300 Euro pro Kopf, darunter Bremen (2.007 Euro), Thüringen (1.634 Euro) und Berlin (1.580 Euro).

Der Quotient aus Finanzausgleich (FKA und BEZ) geteilt durch die bereinigten Einnahmen der Länder (bei Flächenländern einschließlich ihrer Gemeinden) zeigt das Gewicht des bundesstaatlichen Finanzausgleichs für die Haushalte der Länder. Demnach mussten Bayern 8,4 %, Hessen 6,1 %, Baden-Württemberg 5,3 % und Hamburg 0,4 % ihrer Einnahmen an den bundesstaatlichen Finanzausgleich abführen. Auf Seiten der Nehmerländer hatte der Finanzausgleich vor allem für Thüringen (19,8 %), Bremen (16,1 %), Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt (je 16,0 %) ein besonders hohes Gewicht. Für Nordrhein-Westfalen (0,7 %) und Schleswig-Holstein (1,8 %) hatte er derweil eine eher geringfügige Bedeutung. Auch für Niedersachsen war das Gewicht des Finanzausgleichs mit 3,3 % gemessen an den Einnahmen vergleichsweise gering.

Finanzkraftausgleich T42

Quotient Finanzausgleich/BIP T42

■ Anteil des Finanzausgleichs (FKA + BEZ) in den Geberländern und Nehmerländern an den bereinigten Gesamteinnahmen 2024 – Prozent



Informationen:

Einnahmen, Ausgaben und Schulden der öffentlichen Haushalte:

- Statistisches Bundesamt (Destatis): Themen > Staat: Öffentliche Finanzen > Ausgaben und Einnahmen > [Publikationen](#) > Kassenergebnisse des Öffentlichen Gesamthaushalts > [Statistischer Bericht – Vierteljährliche Kassenergebnisse der Kern- und Extrahaushalte des Öffentlichen Gesamthaushalts, 1. bis 4. Vierteljahr 2024](#) (bis 2022: Fachserie 14 Reihe 2)
- Statistisches Bundesamt (Destatis): Themen > Staat: Öffentliche Finanzen > Schulden, Finanzvermögen > [Publikationen](#) > Schulden > [Statistischer Bericht – Schulden des Öffentlichen Gesamthaushalts 2024](#) (bis 2021: Fachserie 14 Reihe 5)
- LSN: Veröffentlichungen > [Statistische Berichte](#): Finanzen, Personal im öffentlichen Dienst, Steuern
- Statistisch gesehen – Das Online-Magazin des LSN:
 - [Ein- und Ausgaben der niedersächsischen Kommunen 2023](#) (9.7.2024)
 - [Staatsfinanzen des Landes Niedersachsen im Jahr 2023](#) (5.8.2024)
 - [Entwicklung der Verschuldung in Niedersachsen im Jahr 2023](#) (19.9.2024)
 - [Kommunalfinanzen 2024: Ein- und Auszahlungen der niedersächsischen Gemeinden und Gemeindeverbände](#) (9.7.2025)
 - [Staatsfinanzen des Landes Niedersachsen im Jahr 2024](#) (4.9.2025)
 - [Die Verschuldung in Niedersachsen im Jahr 2024](#) (8.10.2025)

Länderfinanzausgleich:

- Bundesministerium der Finanzen: Themen > Öffentliche Finanzen > Föderale Finanzbeziehungen > Länderfinanzausgleich: [Das System des Länderfinanzausgleichs](#) > Daten zum Länderfinanzausgleich: Detaillierte Abrechnungen nach Jahren
- Statistisch gesehen – Das Online-Magazin des LSN: [Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2025](#) (18.9.2025)

Autor: Dominik Kroll

Tabellen Finanzen

35. Einnahmen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen – Kernhaushalte und Extrahaushalte

Land	Einnahmen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände ¹⁾			Einnahmen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner/-in			Veränderung der Einnahmen		Steuer- einnahme- quote ²⁾ 2024
	2019	2023	2024	2019	2023	2024	2024/2019	2024/2023	
	in Mio. Euro			Euro			%		
Baden-Württemberg	78.469	92.456	95.292	7.077	8.254	8.477	+21,4	+3,1	72,3
Bayern	100.922	111.082	116.205	7.706	8.460	8.802	+15,1	+4,6	71,4
Berlin	31.942	39.862	41.220	8.745	10.924	11.223	+29,0	+3,4	66,3
Brandenburg	17.931	22.432	22.851	7.126	8.802	8.943	+27,4	+1,9	60,6
Bremen	6.834	8.293	8.771	10.002	11.859	12.480	+28,4	+5,8	60,5
Hamburg	20.684	27.140	27.363	11.222	14.737	14.732	+32,3	+0,8	56,7
Hessen	49.179	58.476	60.824	7.836	9.358	9.691	+23,7	+4,0	66,7
Mecklenburg-Vorpommern	11.052	14.139	15.039	6.868	8.967	9.545	+36,1	+6,4	56,9
Niedersachsen	53.279	67.302	67.866	6.667	8.420	8.473	+27,4	+0,8	68,0
Nordrhein-Westfalen	132.945	161.428	168.870	7.415	8.980	9.370	+27,0	+4,6	65,0
Rheinland-Pfalz	26.537	32.204	34.719	6.489	7.823	8.408	+30,8	+7,8	69,5
Saarland	6.710	8.890	8.517	6.790	8.782	8.408	+26,9	-4,2	60,6
Sachsen	27.815	33.593	35.992	6.830	8.292	8.894	+29,4	+7,1	60,8
Sachsen-Anhalt	16.039	18.476	18.399	7.290	8.613	8.601	+14,7	-0,4	60,2
Schleswig-Holstein	20.115	26.180	25.633	6.936	8.888	8.666	+27,4	-2,1	66,7
Thüringen	14.350	16.989	17.433	6.714	8.027	8.269	+21,5	+2,6	62,4
Deutschland	602.470	737.668	763.673	7.252	8.860	9.145	+26,8	+3,5	66,7

1) Dargestellt sind hier die bereinigten Gesamteinnahmen, dabei werden Zahlungen innerhalb der dargestellten Ebene (Land und Gemeinden/Gemeindeverbände) herausgerechnet.

2) Quotient aus kassenmäßigen Steuereinnahmen und bereinigten Gesamteinnahmen.

36. Kassenmäßige Steuereinnahmen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen – Kernhaushalte und Extrahaushalte

Land	Kassenmäßige Steuereinnahmen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände			Kassenmäßige Steuereinnahmen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner/-in			Veränderung der Steuereinnahmen		Quotient Steuerein- nahmen/BIP 2024
	2019	2023	2024	2019	2023	2024	2024/2019	2024/2023	
	in Mio. Euro			Euro			%		
Baden-Württemberg	57.869	67.350	68.853	5.219	6.013	6.125	+19,0	+2,2	10,6
Bayern	72.866	79.510	83.012	5.564	6.055	6.288	+13,9	+4,4	10,5
Berlin	17.569	26.410	27.347	4.810	7.237	7.446	+55,7	+3,6	13,2
Brandenburg	10.815	13.693	13.851	4.298	5.373	5.421	+28,1	+1,2	14,2
Bremen	3.382	5.087	5.308	4.950	7.275	7.553	+57,0	+4,3	12,8
Hamburg	13.022	15.780	15.503	7.065	8.569	8.347	+19,1	-1,8	9,6
Hessen	34.846	39.056	40.559	5.553	6.250	6.462	+16,4	+3,8	11,0
Mecklenburg-Vorpommern	6.724	8.185	8.557	4.179	5.191	5.431	+27,3	+4,6	14,0
Niedersachsen	37.145	46.200	46.139	4.648	5.780	5.760	+24,2	-0,1	12,1
Nordrhein-Westfalen	88.286	106.098	109.716	4.924	5.902	6.088	+24,3	+3,4	12,6
Rheinland-Pfalz	18.935	22.373	24.136	4.630	5.435	5.845	+27,5	+7,9	13,1
Saarland	4.367	5.730	5.160	4.419	5.660	5.094	+18,2	-9,9	12,1
Sachsen	17.135	20.751	21.885	4.207	5.122	5.408	+27,7	+5,5	13,5
Sachsen-Anhalt	9.199	11.058	11.073	4.181	5.155	5.176	+20,4	+0,1	13,9
Schleswig-Holstein	13.590	16.389	17.109	4.686	5.564	5.785	+25,9	+4,4	13,5
Thüringen	8.936	10.638	10.878	4.181	5.027	5.160	+21,7	+2,3	13,9
Deutschland	414.688	494.304	509.084	4.992	5.937	6.096	+22,8	+3,0	11,8

37. Ausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen – Kernhaushalte und Extrahaushalte

Land	Ausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände ¹⁾			Ausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner/-in			Veränderung der Ausgaben		Quotient Ausgaben/BIP 2024
	2019	2023	2024	2019	2023	2024	2024/2019	2024/2023	
	in Mio. Euro			Euro			%		
Baden-Württemberg	74.570	91.955	99.437	6.726	8.209	8.846	+33,3	+8,1	15,3
Bayern	99.870	113.421	121.937	7.625	8.638	9.236	+22,1	+7,5	15,4
Berlin	30.776	40.640	46.620	8.426	11.137	12.693	+51,5	+14,7	22,5
Brandenburg	18.533	22.554	24.441	7.366	8.850	9.566	+31,9	+8,4	25,1
Bremen	6.618	8.825	10.102	9.687	12.620	14.374	+52,6	+14,5	24,4
Hamburg	20.431	26.444	30.355	11.085	14.359	16.343	+48,6	+14,8	18,8
Hessen	47.329	59.778	67.180	7.542	9.566	10.704	+41,9	+12,4	18,2
Mecklenburg-Vorpommern	10.846	14.377	15.545	6.740	9.118	9.867	+43,3	+8,1	25,4
Niedersachsen	49.861	65.898	71.338	6.240	8.244	8.906	+43,1	+8,3	18,7
Nordrhein-Westfalen	126.135	165.753	177.457	7.035	9.220	9.846	+40,7	+7,1	20,4
Rheinland-Pfalz	24.979	32.163	34.054	6.108	7.813	8.247	+36,3	+5,9	18,5
Saarland	6.470	8.371	9.436	6.547	8.269	9.314	+45,8	+12,7	22,2
Sachsen	26.984	33.240	35.747	6.626	8.205	8.833	+32,5	+7,5	22,1
Sachsen-Anhalt	15.517	18.448	19.523	7.052	8.600	9.127	+25,8	+5,8	24,6
Schleswig-Holstein	20.035	27.331	27.512	6.909	9.279	9.302	+37,3	+0,7	21,7
Thüringen	13.514	16.740	17.350	6.323	7.910	8.229	+28,4	+3,6	22,2
Deutschland	580.134	744.661	806.710	6.983	8.944	9.660	+39,1	+8,3	18,7

1) Dargestellt sind hier die bereinigten Gesamtausgaben, dabei werden Zahlungen innerhalb der dargestellten Ebene (Land und Gemeinden/Gemeindeverbände) herausgerechnet.

38. Personalausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen – Kernhaushalte und Extrahaushalte

Land	Personalausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände			Personalausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner/-in			Veränderung der Personalausgaben		Personal- ausgaben- quote ¹⁾ 2024
	2019	2023	2024	2019	2023	2024	2024/2019	2024/2023	
	in Mio. Euro			Euro			%		
Baden-Württemberg	31.974	39.549	42.571	2.884	3.531	3.787	+33,1	+7,6	42,8
Bayern	35.708	42.920	46.047	2.726	3.269	3.488	+29,0	+7,3	37,8
Berlin	11.400	14.335	15.457	3.121	3.928	4.208	+35,6	+7,8	33,2
Brandenburg	6.455	7.951	8.827	2.565	3.120	3.455	+36,7	+11,0	36,1
Bremen	2.416	2.950	3.260	3.536	4.219	4.639	+34,9	+10,5	32,3
Hamburg	6.810	8.331	9.099	3.695	4.524	4.899	+33,6	+9,2	30,0
Hessen	18.436	23.033	25.274	2.938	3.686	4.027	+37,1	+9,7	37,6
Mecklenburg-Vorpommern	3.914	4.614	5.073	2.433	2.926	3.220	+29,6	+9,9	32,6
Niedersachsen	21.973	26.042	28.534	2.750	3.258	3.562	+29,9	+9,6	40,0
Nordrhein-Westfalen	49.717	60.909	65.846	2.773	3.388	3.653	+32,4	+8,1	37,1
Rheinland-Pfalz	11.342	13.508	14.547	2.773	3.281	3.523	+28,3	+7,7	42,7
Saarland	2.915	3.379	3.658	2.950	3.338	3.611	+25,5	+8,3	38,8
Sachsen	10.263	12.432	13.700	2.520	3.068	3.385	+33,5	+10,2	38,3
Sachsen-Anhalt	5.517	6.517	6.919	2.507	3.038	3.235	+25,4	+6,2	35,4
Schleswig-Holstein	7.505	9.085	9.943	2.588	3.084	3.362	+32,5	+9,4	36,1
Thüringen	5.224	6.488	6.923	2.444	3.065	3.284	+32,5	+6,7	39,9
Deutschland	231.569	282.042	305.676	2.788	3.388	3.660	+32,0	+8,4	37,9

1) Quotient aus Personalausgaben und bereinigten Gesamtausgaben.

39. Zinsausgaben an den Kreditmarkt der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen – Kernhaushalte und Extrahaushalte

Land	Zinsausgaben an den Kreditmarkt der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände			Zinsausgaben an den Kreditmarkt der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner/-in			Veränderung der Ausgaben		Zins-Steuer- Quote ¹⁾ 2024
	2019	2023	2024	2019	2023	2024	2024/2019	2024/2023	
	in Mio. Euro			Euro			%		
Baden-Württemberg	1.521	1.483	1.096	137	132	97	-28,0	-26,1	1,6
Bayern	804	634	807	61	48	61	+0,3	+27,3	1,0
Berlin	1.164	777	815	319	213	222	-29,9	+4,9	3,0
Brandenburg	319	247	280	127	97	109	-12,2	+13,2	2,0
Bremen	646	533	519	946	762	738	-19,8	-2,7	9,8
Hamburg	739	620	601	401	337	324	-18,7	-3,1	3,9
Hessen	1.349	1.187	1.398	215	190	223	+3,6	+17,7	3,4
Mecklenburg-Vorpommern	230	221	169	143	140	107	-26,6	-23,6	2,0
Niedersachsen	1.307	861	1.125	164	108	140	-13,9	+30,7	2,4
Nordrhein-Westfalen	3.568	4.539	5.297	199	252	294	+48,5	+16,7	4,8
Rheinland-Pfalz	727	591	630	178	144	153	-13,3	+6,5	2,6
Saarland	387	283	306	392	280	302	-21,0	+8,0	5,9
Sachsen	173	101	162	43	25	40	-6,5	+60,2	0,7
Sachsen-Anhalt	391	430	478	178	201	224	+22,2	+11,2	4,3
Schleswig-Holstein	545	551	696	188	187	235	+27,8	+26,4	4,1
Thüringen	367	276	268	172	130	127	-27,0	-2,9	2,5
Deutschland	14.237	13.335	14.646	171	160	175	+2,9	+9,8	2,9

1) Quotient aus Zinsausgaben und Steuereinnahmen.

40. Finanzierungssaldo der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen – Kernhaushalte und Extrahaushalte

Land	Finanzierungssaldo ¹⁾ der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände			Finanzierungssaldo der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner/-in			Veränderung des Finanzierungssaldos		Quotient Finanzierungs- saldo/BIP 2024
	2019	2023	2024	2019	2023	2024	2024/2019	2024/2023	
	in Mio. Euro			Euro			in Mio. Euro		%
Baden-Württemberg	+3.942	+533	-4.137	+356	+48	-368	-8.079	-4.670	-0,6
Bayern	+945	-2.337	-5.732	+72	-178	-434	-6.677	-3.395	-0,7
Berlin	+1.170	-774	-5.400	+320	-212	-1.470	-6.570	-4.626	-2,6
Brandenburg	-597	-118	-1.584	-237	-46	-620	-987	-1.465	-1,6
Bremen	+215	-534	-1.325	+314	-764	-1.885	-1.539	-790	-3,2
Hamburg	+252	+696	-2.991	+137	+378	-1.610	-3.243	-3.688	-1,8
Hessen	+1.834	-1.310	-6.367	+292	-210	-1.014	-8.200	-5.057	-1,7
Mecklenburg-Vorpommern	+206	-238	-507	+128	-151	-322	-713	-269	-0,8
Niedersachsen	+3.380	+1.405	-3.472	+423	+176	-433	-6.851	-4.876	-0,9
Nordrhein-Westfalen	+6.808	-4.325	-8.588	+380	-241	-476	-15.396	-4.263	-1,0
Rheinland-Pfalz	+1.558	+41	+665	+381	+10	+161	-893	+624	+0,4
Saarland	+240	+506	-918	+243	+500	-906	-1.158	-1.424	-2,2
Sachsen	+831	+353	+245	+204	+87	+61	-586	-108	+0,2
Sachsen-Anhalt	+521	+29	-1.123	+237	+13	-525	-1.644	-1.152	-1,4
Schleswig-Holstein	+79	-1.151	-1.879	+27	-391	-635	-1.958	-728	-1,5
Thüringen	+835	+250	+84	+391	+118	+40	-751	-166	+0,1
Deutschland	+22.220	-6.972	-43.026	+267	-84	-515	-65.246	-36.054	-1,0

1) Differenz der bereinigten Einnahmen und bereinigten Ausgaben zuzüglich des „Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen“.

41. Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich¹⁾ der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen – Kernhaushalte und Extrahaushalte

Land	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände (31.12.)			Anteil der Kassen- kredite	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner/-in			Veränderung der Schulden		Quotient Schulden/ BIP 2024
	2019	2023	2024		2019	2023	2024	2024/2019	2024/2023	
	in Mio. Euro				%	Euro			%	
Baden-Württemberg	53.061	53.135 ²⁾	57.878	1,9	4.786	4.744	5.149	+9,1	+8,9	8,9
Bayern	25.719	36.158 ²⁾	39.534	2,4	1.964	2.754	2.995	+53,7	+9,3	5,0
Berlin	53.959	62.601	66.747	0	14.773	17.155	18.173	+23,7	+6,6	32,2
Brandenburg	18.376	21.006	22.807	0,4	7.303	8.242	8.926	+24,1	+8,6	23,4
Bremen	30.006	23.415	23.848	0,2	43.921	33.483	33.934	-20,5	+1,8	57,7
Hamburg	33.691	32.489	32.636	0,5	18.279	17.642	17.571	-3,1	+0,5	20,2
Hessen	53.821	58.222	63.432	0,6	8.576	9.317	10.107	+17,9	+8,9	17,2
Mecklenburg-Vorpommern	9.257	9.087	10.199	2,2	5.753	5.763	6.473	+10,2	+12,2	16,7
Niedersachsen	71.126	75.490	75.959	2,3	8.901	9.444	9.483	+6,8	+0,6	19,9
Nordrhein-Westfalen	221.794	233.956 ²⁾	239.021	9,5	12.370	13.014	13.262	+7,8	+2,2	27,4
Rheinland-Pfalz	42.929	39.175	38.946	6,6	10.497	9.517	9.431	-9,3	-0,6	21,2
Saarland	17.427	15.924	16.736	5,7	17.635	15.730	16.521	-4,0	+5,1	39,3
Sachsen	3.769	8.813	9.609	3,9	925	2.175	2.374	+155,0	+9,0	5,9
Sachsen-Anhalt	23.492	25.686 ²⁾	25.394	7,0	10.677	11.974	11.871	+8,1	-1,1	32,0
Schleswig-Holstein	35.098	37.110	38.264	3,7	12.103	12.600	12.937	+9,0	+3,1	30,2
Thüringen	16.896	17.153	16.807	0,2	7.906	8.105	7.972	-0,5	-2,0	21,5
Deutschland	710.421	749.418 ²⁾	777.817	4,5	8.552	9.002	9.314	+9,5	+3,8	18,1

1) Die Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich beinhalten Kassenkredite (Kredite zur Liquiditätssicherung), Wertpapierschulden und Kredite.

2) Revidiert.

42. Finanzkraftausgleich (FKA) und Bundesergänzungszuweisungen (BEZ) der Länder

Land	FKA und BEZ der Länder insgesamt ¹⁾			FKA und BEZ der Länder je Einwohner/-in			Veränderung insgesamt		Quotient (FKA + BEZ)/ Einnahmen ²⁾ 2024
	2019	2023	2024	2019	2023	2024	2024/2019	2024/2023	
	in Mio. Euro			Euro			in Mio. Euro		%
Baden-Württemberg	-2.436	-4.495	-5.038	-220	-401	-448	-2.602	-543	-5,3
Bayern	-6.701	-9.130	-9.774	-512	-695	-740	-3.073	-644	-8,4
Berlin	6.164	5.597	5.803	1.688	1.534	1.580	-361	+206	14,1
Brandenburg	1.260	2.378	2.271	501	933	889	+1.011	-107	9,9
Bremen	1.082	1.184	1.411	1.584	1.693	2.007	+329	+227	16,1
Hamburg	-120	-934	-106	-65	-507	-57	+14	+828	-0,4
Hessen	-1.905	-3.444	-3.736	-304	-551	-595	-1.831	-292	-6,1
Mecklenburg-Vorpommern	1.077	2.398	2.409	669	1.521	1.529	+1.332	+11	16,0
Niedersachsen	1.197	2.274	2.241	150	284	280	+1.044	-33	3,3
Nordrhein-Westfalen	1.574	1.679	1.136	88	93	63	-438	-543	0,7
Rheinland-Pfalz	520	-272	855	127	-66	207	+335	+1.127	2,5
Saarland	329	988	1.069	333	976	1.055	+740	+81	12,6
Sachsen	2.407	5.606	5.279	591	1.384	1.304	+2.872	-327	14,7
Sachsen-Anhalt	1.403	3.058	2.945	638	1.426	1.377	+1.542	-113	16,0
Schleswig-Holstein	408	584	450	141	198	152	+42	-134	1,8
Thüringen	1.334	3.260	3.445	624	1.540	1.634	+2.111	+185	19,8
Deutschland ³⁾	7.593	10.730	10.660	91	129	128	+3.067	-70	1,4

1) Vorläufige Angaben.

2) Bereinigte Gesamteinnahmen.

3) Volumen der Bundesergänzungszuweisungen (BEZ); die Abschläge und Zuschläge im Finanzkraftausgleich (FKA) saldieren sich zwischen den Geber- und Nehmerländern. Das Volumen des Finanzausgleichs (FKA und BEZ) betrug 2023 rund 29,1 Mrd. Euro, 2022 rund 29,3 Mrd. Euro und 2018 rund 19,5 Mrd. Euro.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen